

Z Ich bitte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

(Engelhorn's Allgemeine Romanbibliothek XVIII 1/2).

Die arme Sünderin

Roman

in zwei Bänden von

Ernst von Wolzogen

Mit diesem brillant geschriebenen Roman des einer beispiellosen Popularität sich erfreuenden Autors läßt sich ein geradezu unbegrenzter Absatz erzielen.

Stuttgart.

J. Engelhorn.

Verlag Schallehn & Wollbrück in Magdeburg—Wien.

Z Soeben erschien:

Die Zuckerfabrikation

mit

besonderer Berücksichtigung des Betriebes

von

Dr. H. Claassen.

Preis geb. 15 *M* ord., gegen bar 30%.

A cond. in einzelnen Exemplaren bei gleichzeitiger Barbestellung.

Magdeburg, September 1901.

Schallehn & Wollbrück.

In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst:

Technik des ersten Verbandes nebst einigen Bemerkungen zur sogenannten kleinen Chirurgie des practicierenden Arztes
von Dr. Hermann Engel, Berlin.

Preis brosch. 1 *M* 50 *§* ord., 1 *M* 15 *§* no., 1 *M* bar u. 11/10 Ex.; geb. 2 *M* ord., 1 *M* 50 *§* no., 1 *M* 35 *§* bar u. 11/10 Ex. Gebunden nur bar!
Obiges Büchlein bildet ein Vademecum für die ärztliche Praxis. Mit 17 Abbildungen in Autotypie versehen, zeigt es dem Arzt nicht nur, wie der zweckmässige erste Verband anzulegen ist, sondern auch die zahlreichen schweren Fehler, die bei der Technik des ersten Verbandes nur allzu häufig unterlaufen. Die Widmung hat Professor Ernst von Bergmann angenommen.

Commentar zu Methoden und Präparaten Professor Dr. C. L. Schleichs

dargestellt von Dr. Wittkowski.

Preis 30 *§* ord., 22 *§* netto, 20 *§* bar und 11/10 Ex.

Die Schrift ist ein kleiner Führer durch alle in der ärztlichen Praxis gebräuchlichen Präparate Professor Dr. Schleichs und interessiert jeden Arzt.

Zur Vorgeschichte des Sthetoscops.

Ein Originalbrief Laënnecs mit Bemerkungen von Professor Dr. C. Gerhardt, Geheimer Medicinalrath in Berlin.

Preis 40 *§* ord., 30 *§* netto, 28 *§* bar und 11/10 Ex., à cond. nur in einfacher Anzahl.

Wir machen auf dieses interessante Schriftchen als ein Kuriosum ersten Ranges besonders aufmerksam. — Es enthält den denkwürdigen Brief Laënnecs „über die Erfindung des Sthetoscops“ in Faksimile und hat für jeden Mediziner — für Arzt und Student hervorragendes Interesse. — Wir bitten zu verlangen.

Berlin, im August 1901.

Verlag „Die Medicinische Woche“, G. m. b. H.

Achtundsechzigster Jahrgang.

1013